

Frankfurt a. Main, 15. December 1872.
[746.] P. P.

Wir beehren uns Ihnen hierdurch die ergebene Mittheilung zu machen, dass wir mit heutigem Tage die seit dem 15. December 1864 an hiesigem Platze unter der Firma

Schott & Co.

bestehende *Musikalien- und Instrumentenhandlung* mit allen Activen und Passiven käuflich übernommen haben, und solche unter der Firma

Schott & Co. Nachfolger

(Steyl & Thomas)

für unsere eigene Rechnung fortführen werden.

Das übernommene Geschäft, welches mit dem Gesamt-Musikalienhandel bisher noch nicht in directer Verbindung stand, erfreut sich eines gewählten hiesigen festen Kundenkreises, sowie vermöge seiner vorzüglichen Lage (Zeil 59) eines lebhaften Fremdenverkehrs während der Reisesaison. Vertraut mit den hiesigen Platzverhältnissen und im Besitze der erforderlichen Geldmittel, dürfen wir einen guten Erfolg unseres gemeinschaftlichen Unternehmens erhoffen, und die zuversichtliche Erwartung hegen, dass es unserem eifrigen Streben gelingen werde, das Geschäft nach allen Seiten hin noch weiter auszuweihen.

Wir bitten Sie, uns hierin durch Contoeröffnung und Zusendung Ihrer Novitäten freundlichst zu unterstützen und werden bemüht sein, uns Ihres schätzbaren Vertrauens durch strengste Rechtlichkeit und pünktlichste Einhaltung unserer Verpflichtungen stets werth zu erzeigen.

Die zur Führung eines eigenen Geschäftes nöthigen Kenntnisse und Erfahrungen erwarb sich unser Herr August Steyl während der Jahre 1866 bis 1872 in den geachteten Handlungen der Herren Br. Meyer & Co. in Königsberg, Ed. Bote & G. Bock in Berlin und Schott & Co. hier; unser Herr Albert Thomas ist durch seine nahezu 14jährige Thätigkeit in den geehrten Häusern der Herren C. A. Klemm in Leipzig, Gebrüder Hug in Zürich, Schott & Co. in Frankfurt a. M., Ed. Bote & G. Bock in Berlin und Breikopf & Härtel in Leipzig schon vielen der Herren Collegen persönlich bekannt.

Indem wir schliesslich noch bemerken, dass unser Commissionär, Herr Theod. Thomas in Leipzig, stets mit hinreichender Casse zur Einlösung der für uns bestimmten Baarpakete versehen sein wird, ersuchen wir Sie, von unserer Unterschrift gefälligst Kenntniss nehmen zu wollen, und empfehlen uns Ihnen

Hochachtungsvoll und ergebenst

Schott & Co. Nachfolger.

(Steyl & Thomas.)

Herr August Steyl wird zeichnen:
Schott & Co. Nachfolger
(Steyl & Thomas).

Herr Albert Thomas wird zeichnen:
Schott & Co. Nachfolger
(Steyl & Thomas).

Ein eigenhändig unterschriebenes Circular ist im Archive des Börsenvereins niedergelegt

Die Herren Albert Thomas und August Steyl haben in unserer Musikalien-Sortimentshandlung und im Leih-Institut, der

erstere während zweier Jahre als Geschäftsführer, der letztere während 1½ Jahre als Gehilfe gearbeitet, und ist es uns eine angenehme Pflicht, ihnen hierdurch unsere vollkommenste Zufriedenheit mit ihren Leistungen in unserem Geschäft auszusprechen, und ihnen das Zeugniß zweier sehr tüchtiger, strebsamer und mit hervorragenden Kenntnissen versehener jungen Leute auszustellen.

Wir wünschen ihnen aufrichtig zu ihrem neuen Unternehmen Glück.

Berlin, den 9. December 1872.

ppa. Ed. Bote & G. Bock.
H. Bock.

Herr Albert Thomas von hier hat vom 1. October 1871 bis heute in unserer Musikalienhandlung als Gehilfe gearbeitet. Wir lernten in ihm einen jungen Mann kennen, der mit grosser allgemeiner Bildung die tüchtigsten Geschäftskennnisse, ausdauernden Fleiss und strengste Rechtlichkeit verbindet, so dass er sich schnell unsere vollste Achtung und Zuneigung erwarb. Er verlässt unser Geschäft, um sich selbst zu etabliren. Wir beklagen aufrichtig seinen Weggang, wünschen ihm den besten Erfolg und empfehlen ihn angelegentlichst allen unseren geehrten Collegen.

Leipzig, am 15. December 1872.

Breikopf & Härtel.

Die Herren August Georg Heinrich Steyl aus Königsberg und Albert Camillo Thomas aus Leipzig, welche die seit 1864 unter der Firma „Schott & Co.“ in Frankfurt a. M. bestehende Musikalien- und Instrumenten-Handlung käuflich von uns erworben haben, waren in derselben längere Zeit thätig, haben stets ein reges Interesse für das Geschäft bewiesen und sich als umsichtige und gewissenhafte Arbeiter bewährt; sie werden deshalb auch in selbständiger Stellung mit Erfolg wirken und, von hinreichenden Mitteln unterstützt, ihren Verpflichtungen pünktlich nachkommen.

Wir ergreifen gern diese Gelegenheit, die beiden Herren unseren verehrten Collegen aufs beste zu empfehlen und sind überzeugt, dass sie dem Geschäfte seine ehrenhafte Stellung auch fernerhin erhalten werden.

Mainz, den 16. December 1872.

B. Schott's Söhne.

[747.] Kieff, 2. Januar 1873.

P. P.

Hierdurch beehren wir uns dem deutschen Buchhandel zur Kenntniss zu bringen, dass wir am hiesigen Platze unter der Firma

Südrussische Buchhandlung

eine Sortimentsbuchhandlung errichtet haben, welche wir mit dem Gesamtbuchhandel in directen Verkehr zu bringen beabsichtigen.

Da unser Augenmerk hauptsächlich auf die wissenschaftliche Literatur gerichtet sein wird, so ersuchen wir Sie demgemäss, uns Anzeigen über derartige Werke schnellstens zugehen zu lassen. Unserm Bedarf werden wir wählen und — bei der grossen Entfernung von Leipzig — dürfen wir für unseren Bezug, der in den meisten Fällen gegen baar sein wird, wohl auf die möglichst günstigen Bedingungen rechnen.

Unsere Commission für Leipzig wird Herr Hermann Fries besorgen.

Mit Hochachtung

Dr. Ovsianey & Co.

[748.] Chrudim i. Böhmen, 2. Januar 1873.

P. P.

Ich erlaube mir Ihnen hiermit die ergebene Anzeige zu machen, daß ich von jetzt an mit dem auferoesterreichischen Buchhandel direct verkehren werde, und hat Herr Ernst Heitmann in Leipzig die Güte gehabt, meine Commission zu übernehmen.

Achtungsvoll

Josef Neubert.

[749.] Nürnberg, 1. Jan. 1873.

P. P.

Der Aufschwung meiner Kunstanstalt macht es mir wünschenswerth, mit dem Buchhandel direct zu verkehren; ich habe deshalb Herrn Ernst Heitmann in Leipzig die Vertretung meiner Interessen übergeben und dort zugleich Muster der aus meiner Anstalt hervorgegangenen Aquarell- und Oelfarbenbrude niedergelegt; ein erstes Verzeichniß davon finden Sie im Wahlzettel, wonach ich zu wählen bitte.

Achtungsvoll

J. G. Martin.

Für Süddeutsche und Schweizer Handlungen.

[750.]

Mit dem 1. Januar 1873 geben wir Stuttgart als Commissionsplatz auf und lassen nur noch in Leipzig ausliefern. Remittenden u. Zahlungen süddeutscher und schweizer Handlungen erbitten jedoch für nächste Juni-Messe nur via Stuttgart. Disponenden wollen Sie gef. noch in Guldenpreisen vortragen, die detaillirte Reduction in Thalerwährung wird Ihnen s. Z. in neuer Rechnung zugehen.

Herrn Otto Risch in Stuttgart sagen wir für pünktlichste Besorgung unserer Commissionen freundschaftlichen Dank.

Hannover, December 1872.

Cohen & Risch.

Commissionswechsel.

[751.] Meine Commission für Süddeutschland besorgt von jetzt an Herr A. Detinger in Stuttgart.

Mannheim, 2. Januar 1873.

Tobias Voelfler.

Verkaufsanträge.

[752.] Eine Buchhandlung, verbunden mit Buchdruckerei und Verlag eines Localblattes, ist Verhältnisse halber zu verkaufen. Der Käufer müßte katholischer Confession und Gesinnung, auch im Besitze von nicht unter 10,000 Thlr. disponiblen Baarvermögen sein. Reflectirende wollen gef. sub B. 501. in der Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Köln, Marzellenstr. 10, ihre Adresse niederlegen.

[753.] Zu verkaufen. — In einer lebhaften Fabrikstadt Süddeutschlands mit circa 20,000 Einwohnern, Sitz vieler Behörden und mehrerer höherer Unterrichtsanstalten, ist eine im besten Betriebe stehende Sortimentsbuchhandlung, verbunden mit Musikalienhandlung und Leihbibliothek, sofort aus Gesundheitsrücksichten des Besitzers unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Franco-Offerten sub L. C. 244. beliebe man an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Frankfurt a/M. zu richten.